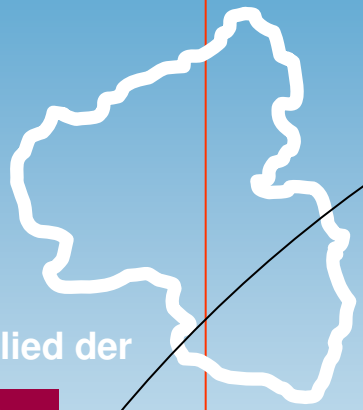
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Mitglied der

DGQ
Deutsche Gesellschaft für Qualität

EFQM

SYSTEM CERTIFICATION
ISO 9001:2000 SGS

Pflegenotstand? Praxisorientierte Ansätze für eine nachhaltige Verbesserung

26. April 2008
KAS, Mainz

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

www.mdk-rlp.de

Dr. PH Gundo Zieres

Jahrgang 1967

seit 1998 Geschäftsführer Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

Dipl.-Staatswissenschaftler, 1993, München

Dipl.-Kaufmann, 1998, Hagen

Master of Public Health, 2002, Bielefeld

Bachelor of Science, 2003, Magdeburg

Master of Arts, 2007, Kaiserslautern

Auditor DGQ

TQM-Assessor

EFQM-Validator

Die Pflege-Schande!

RP S A ¿★★★
Freitag, 203/35 Inland
31. August 2007 0,50 €
4190875400503 50035

BILD

- Jeder 3. bekommt nicht genug zu essen
- Jeder 3. liegt sich wund
- Viele Patienten werden zu selten gewaschen

Schock-Studie

Müssen Senioren jämmerlich hungern?

Ein abgemagerter Rentner in einem deutschen Altenheim

Mainz – **Tödlicher Geiz? Heute Abend berichtet das ARD-Politmagazin „Report" (21.05 Uhr) über einen ungeheuren Skandal!** In deutschen Altenheimen drohe bis zu 500 000 Senioren der Tod durch Verhungern!

Es geht um alte Menschen, die künstlich ernährt werden müssen. Laut Recherchen der TV-Reporter ist jeder zweite dramatisch unterernährt. Viele Patienten bekommen pro Tag oft nur ein Drittel der nötigen Kalorienmenge! Günther Deitrich vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen (MDK): „Da kann's dann schon mal passieren, dass jemand nur noch 40 Kilo wiegt." Der MDK hatte in Altenheimen in Sachsen-Anhalt, Hessen und Rheinland-Pfalz Missstände aufgedeckt.

Wer schuld an den Missständen ist? Viele Ärzte verschreiben angeblich zu wenig Nahrung, um ihr Arzneimittelbudget nicht zu überziehen...

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

BILD-Zeitung 26.04.2004

Was ist ein Pflegenotstand?

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Pflegenotstand ist ein politisches oder berufspolitisches Schlagwort in Deutschland und Österreich.

Es bezeichnet einen akuten Personalmangel, vor allem in den Pflegeinstitutionen, heute vor allem in der Altenpflege.

Es wurde in den 1960er und 70er Jahren in Deutschland erstmals verwendet, als durch die Ausweitung der Krankenhäuser dort zur Abwendung von massivem Personalmangel vielfach ausländisches Pflegepersonal eingesetzt wurde.

Quelle: Wikipedia

Suchen Favoriten

it.de/2007/40/Argument-Pflege?page=1 Wechseln zu Links

| Audio | Mobil | Archiv | RSS | Hilfe ZEIT Suche Web YAHOO! SUCHE SUCHEN

DIE ZEIT

DIE ZEIT online

INTERNATIONAL | WIRTSCHAFT | BILDUNG | WISSEN | KULTUR | LEBEN

nobilien | Geld | Gesundheit | Literatur | Musik | Reisen | Partnersuche | Community | Spielen | ZEIT Shop

AFT » WIRTSCHAFTSPOLITIK » PFLEGE

Martenste

e-cards

1 2 VORWÄRTS

Cortal Consors BNP PARIBAS

ER

en der Zeit

undheit Gesellsch

SEITE 1 | 2 | »» Diesen Artikel auf einer Seite lesen

VERSENDEN TEXTGRÖSSE

Der wahre Pflege-Notstand

VON MARIE-LUISE HAUCH-FLECK | © DIE ZEIT, 27.09.2007 Nr. 40

Gesundheit

Alte Menschen leiden, weil die Politik nicht ihre Interessen verfolgt – sondern die der Heime.

Der Konsens ist vollkommen. Politiker jeglicher Couleur, Verbandsfunktionäre, Heimbetreiber und Experten beteuern derzeit unisono, dass schlechte Pflege selbstverständlich inakzeptabel und jeder Einzelfall ein Fall zu viel sei.

Anzeige

Privater Top-Schutz

So günstig kann privat versichern sein! Der rundum Top-Schutz der DKV schon ab 196,83 € mtl.!

Teure Kfz- Versicherung?

Kfz- Versicherungstarif erhöht? Mit dem Zurich Connect Vorteilsprogramm bis zu 20% extra sparen

Aktion im Nokia Shop

Neue Power für Ihr Mobiltelefon – jetzt Preisvorteil von 5 % auf Nokia Original-Akkus sichern!

5.000 Top-Fonds

Jetzt mit exklusiver Stop & Go Performance für bis zu 100% mehr Rendite!

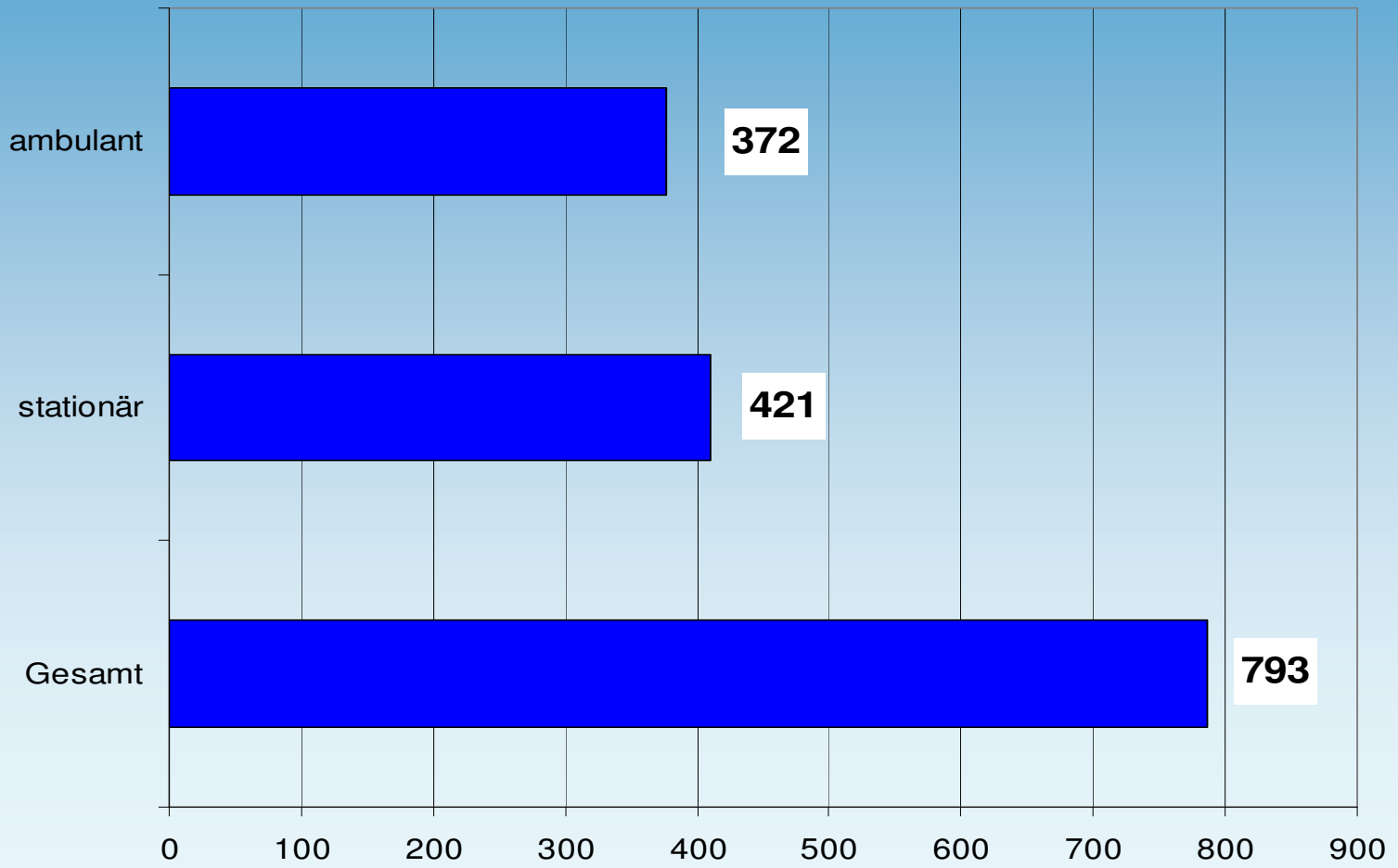
Kriterien für einen Pflegenotstand

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Möglichkeiten zur Betreuung Pflegebedürftiger (z. B. Familie, Pflegeeinrichtung)
- Ausreichende Anzahl qualifiziert ausgebildeter Pflegefachkräfte
- Menschenwürdige Pflege, Pflegequalität
- Demografiefeste Finanzierung
- Informationsmöglichkeiten: Herstellung von Transparenz und Öffentlichkeit

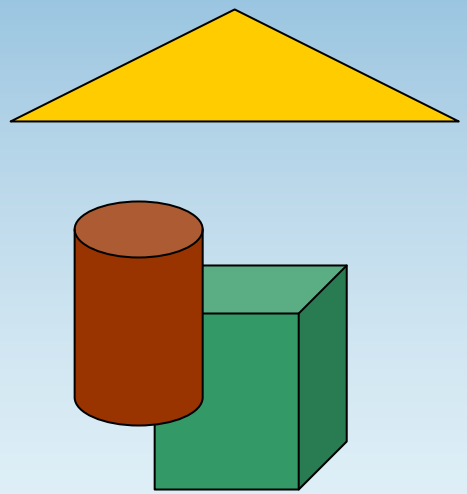
Anzahl Einrichtungen in RLP

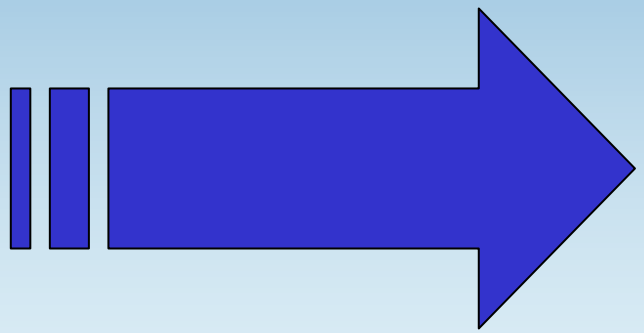
MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Die 3 Qualitätsdimensionen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz





?!

Struktur

Prozess

Ergebnis

Die 3 Qualitätsdimensionen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

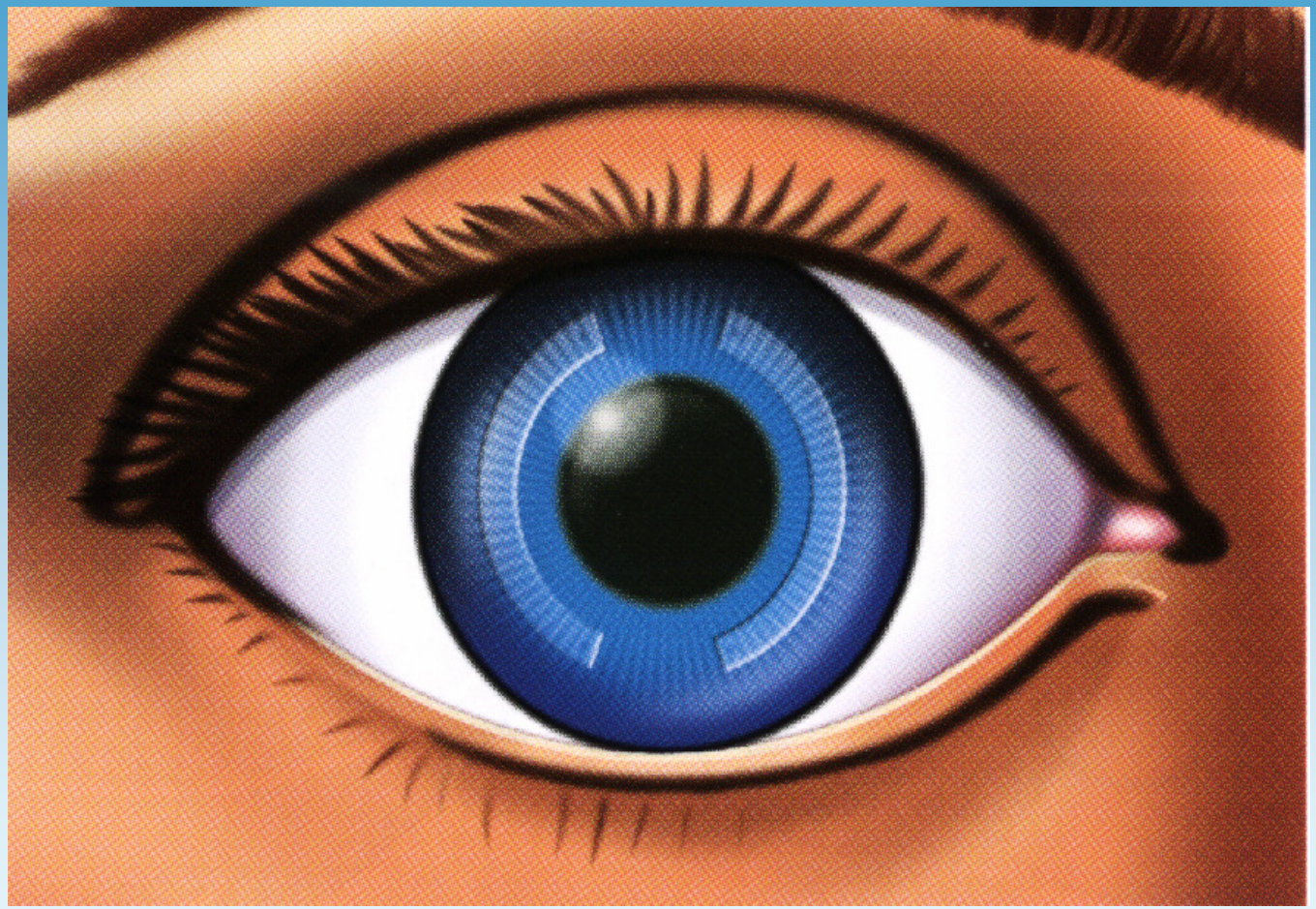
Struktur

Prozess

Ergebnis

MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Zahlen Geschäftsjahr 2007

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

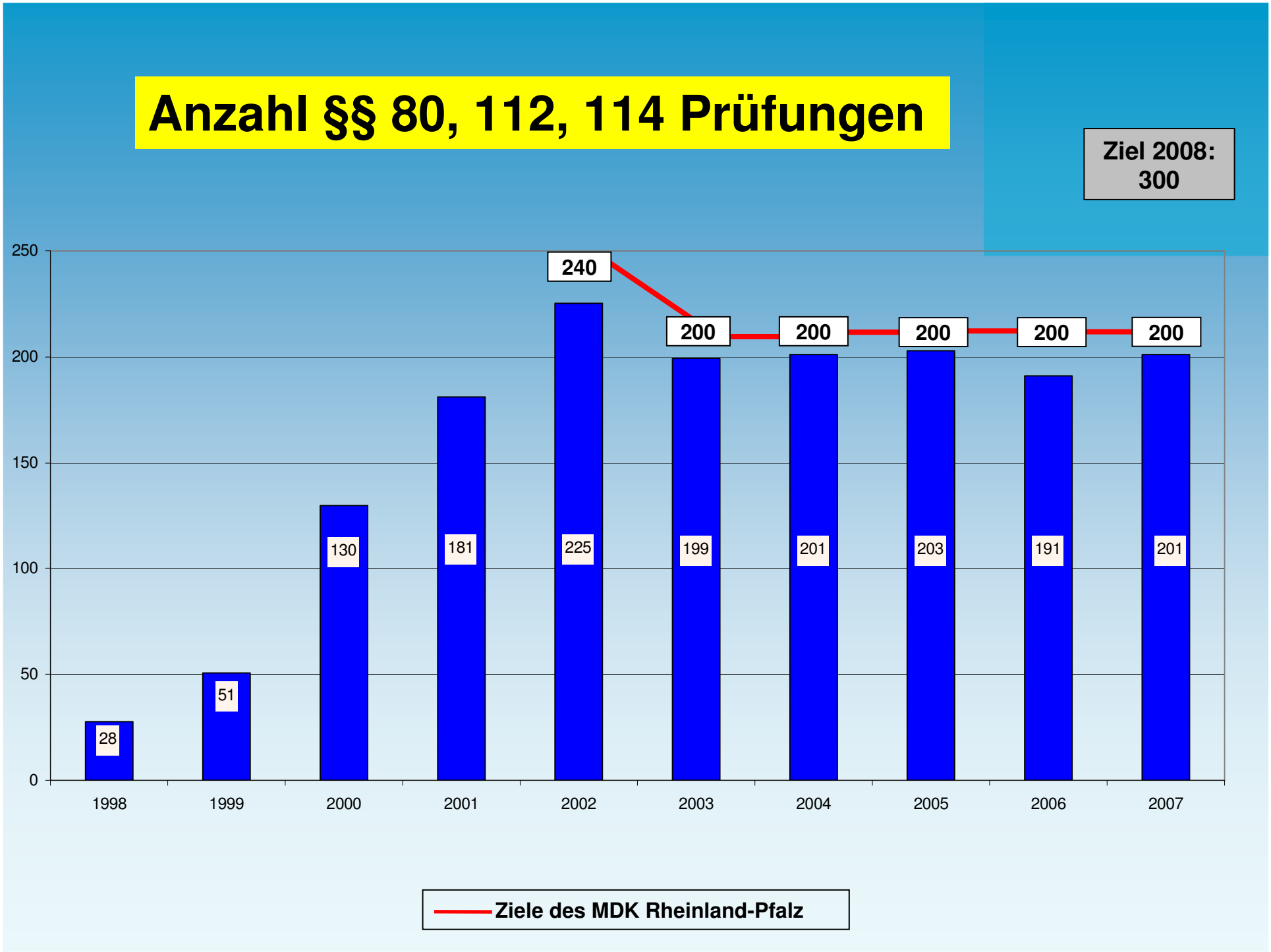
GKV

371	Mitarbeiter
373.558	SFB (Sozialmed. Fallberatung)
115.267	Begutachtungen
306	Beratungen

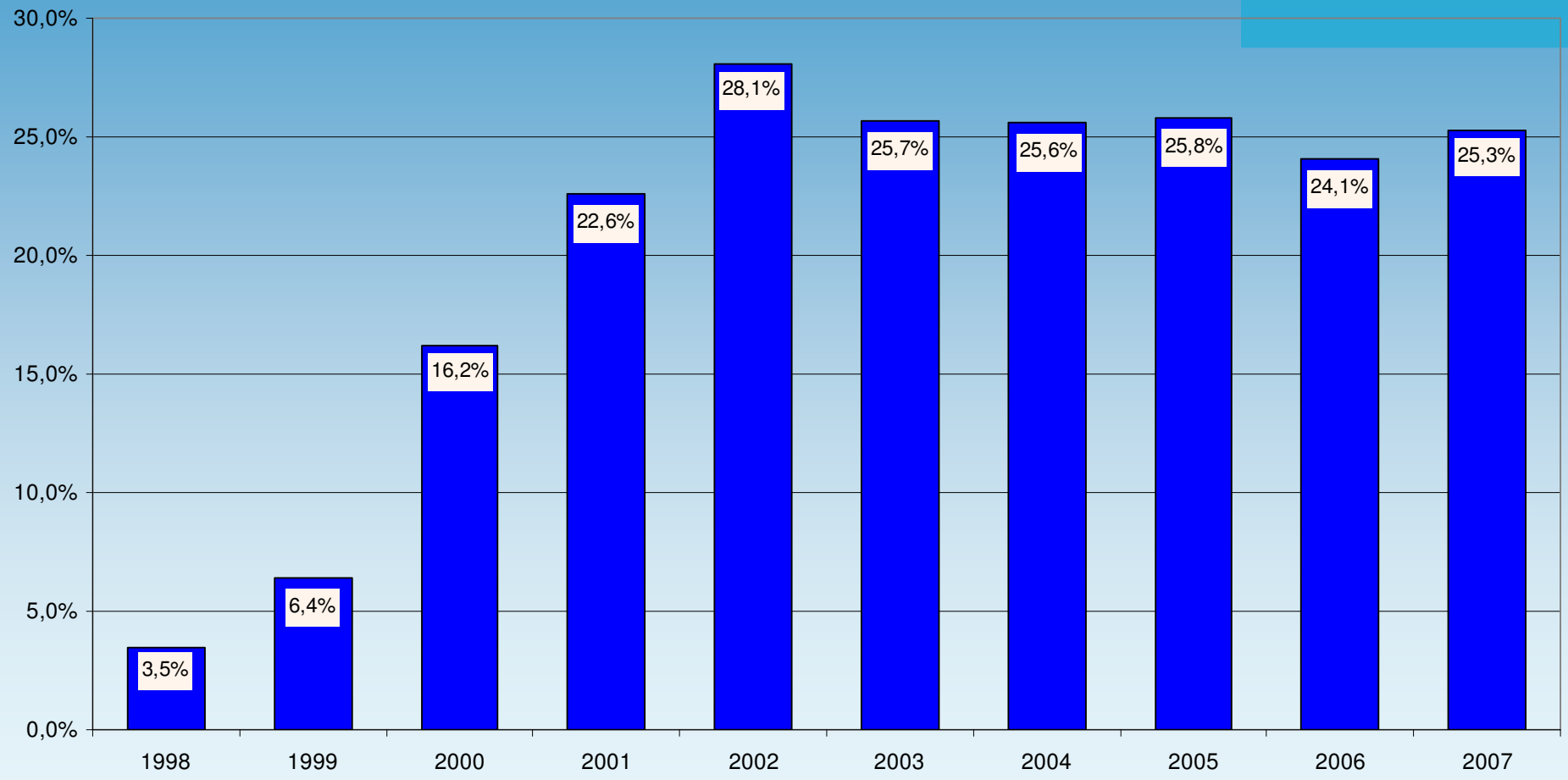
Pflege

69.362	Pflegebegutachtungen
201	Qualitätsprüfungen
334	Beratungen Pflegeeinrichtungen

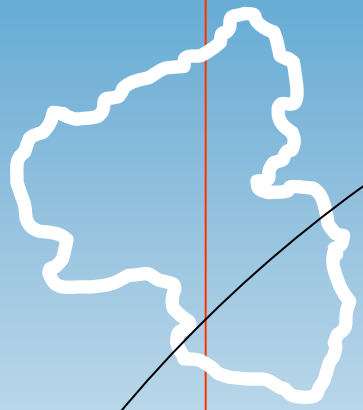
Anzahl §§ 80, 112, 114 Prüfungen



Prüfquote §§ 80, 112, 114



Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Ablauf einer Qualitätsprüfung Prüfkriterien

Prüferqualifikationen
Ausbildung als Arzt oder Pflege-fachkraft, langjährige Berufserfah-rung oder abgeschlossenes Pflegestudium
Anzahl Prüfer Ärzte/Pflegefachkräfte 8
Spezialseminar Prüfer § 80 SGB XI 8
TQM Auditoren 7
Qualitätsberater 2
EFQM-Assessoren 6

Grundlagen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Gesetzliche

- § 112 SGB XI (Grundsätze)
- § 114 SGB XI (Örtl. Prüfung)
  in Verbindung mit
- § 80 SGB XI
  (Qualitätssicherung)
  sowie die
- Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung einschl. des Verfahrens für ambulante Einrichtungen

MDK intern

- MDK-Anleitung zur Prüfung der Qualität nach § 80 SGB XI in der ambulanten Pflege

§ 80 SGB XI

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

Die Spitzenverbände der Pflegekassen, die Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe, die Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenvebände und die Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene vereinbaren gemeinsam und einheitlich unter Beteiligung des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen sowie unabhängiger Sachverständiger Grundsätze und Maßstäbe für die Qualität und die Qualitätssicherung der ambulanten und stationären Pflege sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements, das auf eine stetige Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität ausgerichtet ist.

§ 112 SGB XI

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

(1) Die Träger der Pflegeeinrichtungen bleiben, unbeschadet des Sicherstellungsauftrags der Pflegekassen (§ 69), für die Qualität der Leistungen ihrer Einrichtungen einschließlich der Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität verantwortlich. Maßstäbe für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Pflegeeinrichtung und die Qualität ihrer Leistungen sind die für sie verbindlichen Anforderungen in den Vereinbarungen nach § 80 sowie in den Leistungs- und Qualitäts-vereinbarungen nach § 80a.

§ 112 SGB XI

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

(3) Die Pflegeeinrichtungen haben auf Verlangen der Landesverbände der Pflegekassen dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung oder den von den Landesverbänden bestellten Sachverständigen die Prüfung der erbrachten Leistungen und deren Qualität durch Einzelprüfungen, Stichproben und vergleichende Prüfungen zu ermöglichen. Die Prüfungen sind auf die Qualität, die Versorgungsabläufe und die Ergebnisse der in Absatz 2 genannten Leistungen sowie auf deren Abrechnung zu erstrecken. Soweit ein zugelassener Pflegedienst auch Leistungen nach § 37 des Fünften Buches erbringt, gelten die Sätze 1 und 2 entsprechend.

MDK

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Gesamtablauf

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Auftrag durch die Landesverbände der Pflegekassen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Erstprüfung

- Stichprobenprüfung
- anlassbezogene Prüfung
  z. B. befristete Zulassung, Beschwerde, Hinweise
- vergleichende Prüfung
  z. B. Projekt „Flächen-deckende Prüfungen“

Nachprüfung

- ergibt sich aus der Fristsetzung zur Mängel-behebung der Erstprüfung
- anlassbezogene Prüfung
  z. B. befristete Zulassung, Beschwerde

Gesamtablauf

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Art der Prüfung

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Entscheidung der LVPflK

- Unangemeldete Prüfung
  - Stichprobenprüfung,
  - flächendeckende Prüfung

- Unangemeldete Prüfung
  - auch an Wochenenden und nachts möglich

Prüfung mit beratungsorientiertem Prüfansatz

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Durchführungsplanung mit der Einrichtung
- Überprüfung der Struktur- und Prozessqualität
- Begutachtung Pflegebedürftiger in der Einrichtung oder im häuslichen Umfeld (Ergebnisqualität, mindestens 10 % der Bewohner)
- Abschlussgespräch

Gesamtablauf

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Maßnahmen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- **Pflegekasse**
  Versenden des Berichtes an die Pflegeeinrichtung mit „Beabsichtigter Erlass eines Bescheides“ und Aufforderung zur Stellungnahme

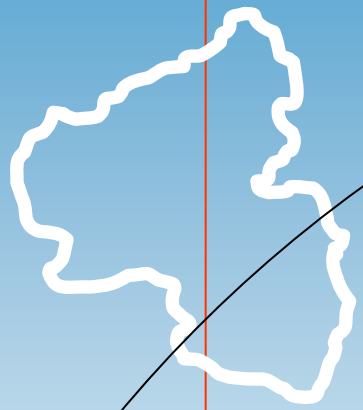
- **Pflegeeinrichtung**
  Stellungnahme, die der MDK über die Pflegekasse erhält

- **MDK**
  Bearbeitung der Stellungnahme

Gesamtablauf

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Aufbau und Inhalt des Prüfberichtes

Struktur des Prüfberichtes

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

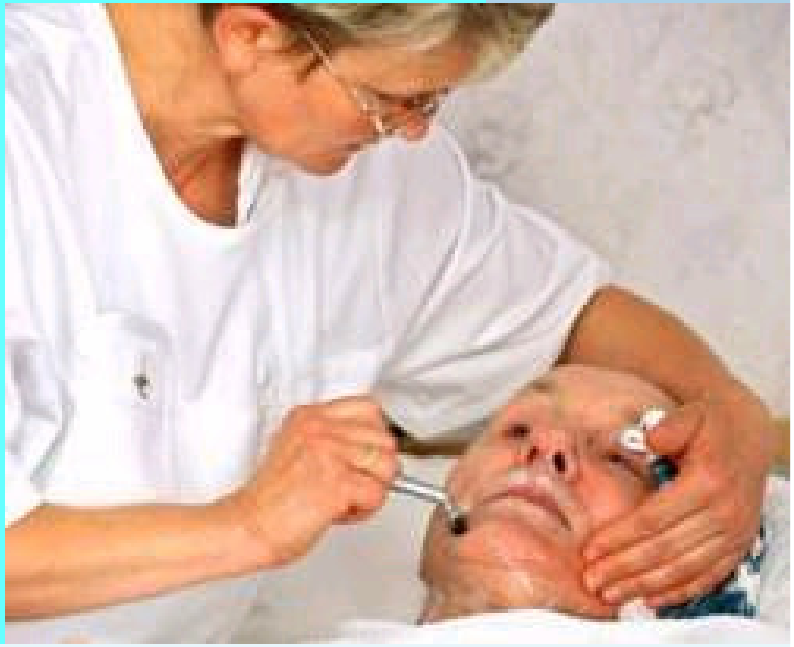
Inhaltliche Kriterien und Schwerpunkte

- Allgemeine Angaben zur Prüfung und zur Pflegeeinrichtung
- Pflegetheoretische Grundlagen
- Pflegemanagement
- Qualitätsmanagement
- Beratung
- Pflegedokumentation
- Pflegerische Versorgung und Zufriedenheit der Versicherten
- Gesamtbeurteilung und Empfehlungen

Struktur

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Behindertengerechte Ausstattung
- Intakte und erreichbare Rufanlage
- Allgemeine Orientierungshilfen
- Private Gestaltung der Wohnräume
- Ausstattung für gerontopsychiatrische Bewohner geeignet
- Sauberkeit und Hygiene



Versorgung und Betreuung

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Versorgung mit Speisen und Getränken

- Veröffentlichter Speiseplan
- Angebot von Diätkost
- Angebot einer generellen Spätmahlzeit
- Außerhalb der Mahlzeiten zur Verfügung stehende kostenlose Getränke

Leistungen Betreuung

- Ausreichendes Angebot sozialer Betreuung
- Ausreichendes Angebot von Einzelbetreuungsmaß-nahmen (Bettlägerige)

Pflegemanagement

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

PDL

- Leitungsbezogene Weiterbildung
- Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit
- Freistellung von der direkten Pflege
- Stellvertretung ist benannt

Einsatz des Personals

- Vorliegen geeigneter Dienstpläne
- Ausreichende personelle Besetzung im Nachtdienst und am Wochenende
- Keine Behandlungspflege durch KPH über deren Qualifikation hinaus
- Keine Behandlungspflege durch Hilfskräfte ohne fachliche Anleitung

Pflegemanagement

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Medikamente

- Medikamente auf Formblatt korrekt dokumentiert
- Richten nach den Angaben der Dokumentation
- Korrekte Aufbewahrung
- Korrektes Richten
- Richten und Verteilen durch eine PFK
- Versorgung mit Bedarfsmedikation ist korrekt
- Korrekte Lagerung und Umgang bei Flüssigmedikamenten
- Keine entsprechend dem Verfallsdatum abgelaufenen Medikamente

Qualitätsmanagement

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Pflegetheoretische Grundlagen

- Leitbild
- Pflegekonzept

Qualitätssichernde Maßnahmen

- Interne QS-Maßnahmen allgemein
- Einarbeitungskonzept und Umsetzung
- Pflegerelevante Fortbildungen
- Verantwortungbereiche sind dargestellt
  - Sie definieren geeignete Tätigkeiten
  - Sie werden eingesetzt
- Informationsweitergabe geregelt
- Hygieneplan/Hygienestandard
- Fachliche Überpfüung der Pflege - Pflegevisite
- Fachbegleitungen
- Beschwerdemanagement

Pflegedokumentation

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Pflegedokumentation Formularsatz

- Abbildung des Pflegeprozesses möglich
- Anlassbezogener Einsatz von Zusatzformularen erfolgt

Pflegedokumentation Inhalte

- Gesetzeskonformer Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
- Erfassung der Stammdaten
- Pflegeanamnese/Biografie
- Darstellung individueller Ressourcen
- Darstellung von Pflegeproblemen
- Darstellung von Zielen
- Maßnahmen incl. Prophylaxen
- Handlungsanleitung
- Abbildung des Pflegebedürftigen/Evaluation

Ergebnisqualität

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Kundenzufrie-denheit
- Pflegefachliche Versorgung

Gesamtbeurteilung und Empfehlungen

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Fazit

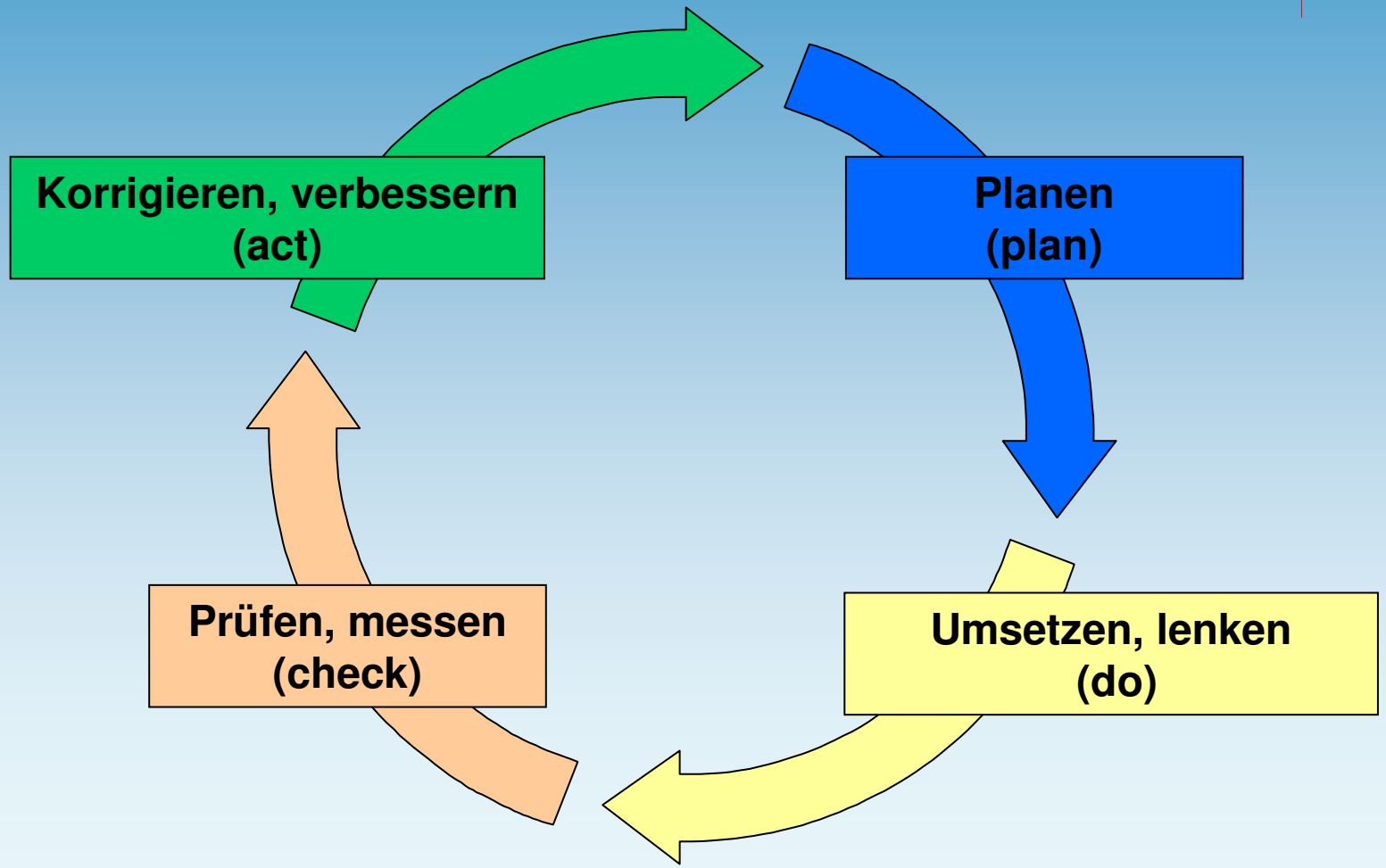
- Gesamtbeurteilung
- Überblick über positive Ergebnisse
- Überblick über Defizite bzw. Mängel

Zeit- / Maßnahmenkatalog

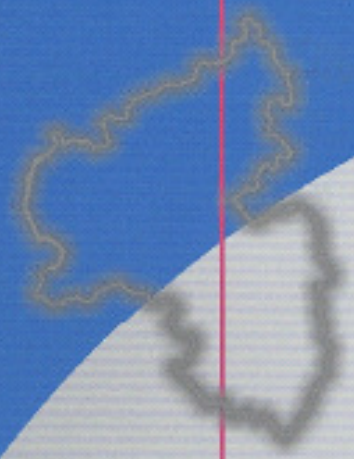
- Empfehlungen
- Sofortige Umsetzung
- Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Umsetzung

P D C A - Zyklus

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Qualitätsprüfungen

nach §§ 114, 112 SGB XI in Verbindung mit den verbindlichen Anforderungen in den Vereinbarungen nach § 80 SGB XI im Jahr 2007

- 8. Bericht des MDK Rheinland-Pfalz -

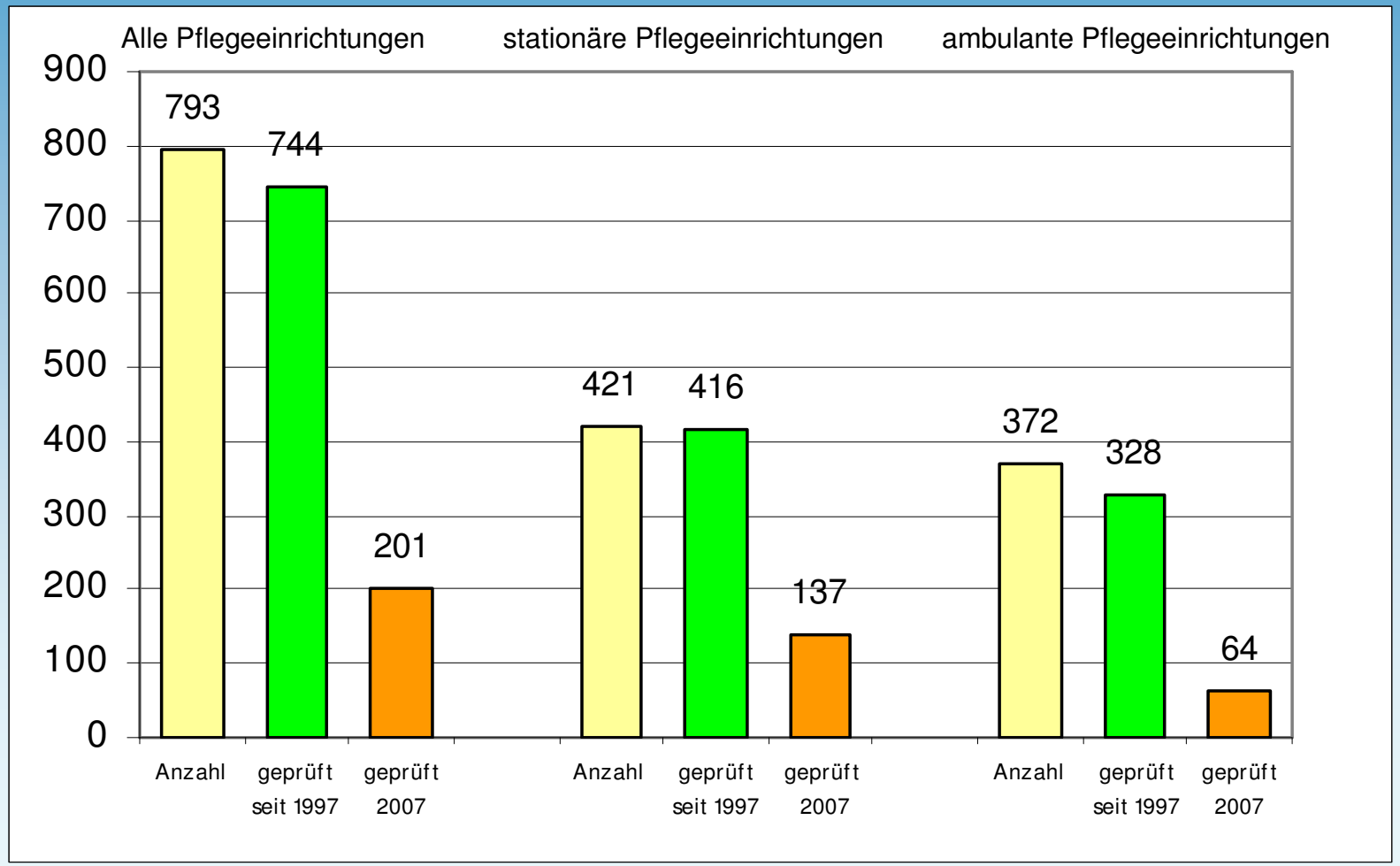
MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

www.mdk-rlp.de

Qualitätsprüfungen

nach §§ 114, 112 i. V. m. § 80 SGB XI 1997 - 2007

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Ergebnisqualität 2007 in stationären Pflegeeinrichtungen

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Pfalz

Allgemeine Zufriedenheit mit der Pflegeeinrichtung

bei 342 von 351 Pflegebedürftigen oder Angehörigen (97 %)

Pflegerische Defizite

bei mindestens einem Pflegebedürftigen in mindestens einem Bereich bei 91 von 136 Pflegeeinrichtungen (**70 %**)

- **Ernährung**
  bei 38 von 122 Pflegeeinrichtungen **(31 %)**
- **Sondenernährung**
  bei 28 von 114 Pflegeeinrichtungen **(25 %)**
- **Dekubitusprophylaxe**
  bei 75 von 131 Pflegeeinrichtungen **(57 %)**
- **Dekubitusversorgung**
  bei 46 von 82 Pflegeeinrichtungen **(56 %)**

Ergebnisqualität 2007 in ambulanten Pflegediensten

MDK
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

Allgemeine Zufriedenheit mit dem Pflegedienst

bei 210 von 212 Pflegebedürftigen oder Angehörigen (99 %)

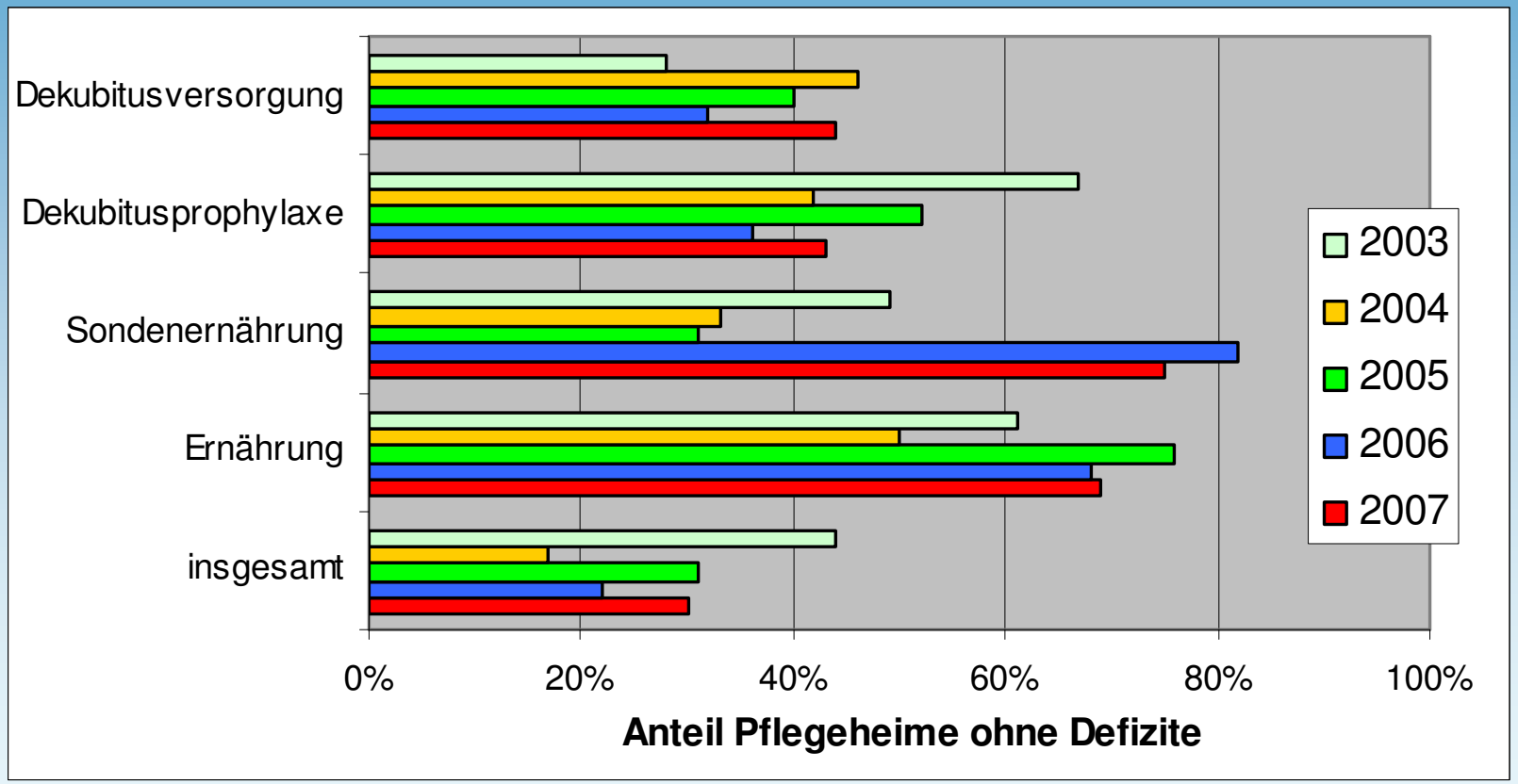
Pflegerische Defizite

bei mindestens einem Pflegebedürftigen in mindestens einem Bereich
bei 51 von 64 Pflegediensten (**80 %**)

- **Ernährung**
  bei 10 von 34 Pflegediensten **(29 %)**
- **Sondenernährung**
  bei 3 von 21 Pflegediensten **(14 %)**
- **Dekubitusprophylaxe**
  bei 51 von 64 Pflegediensten **(79 %)**
- **Dekubitusversorgung**
  bei 17 von 32 Pflegediensten **(53 %)**

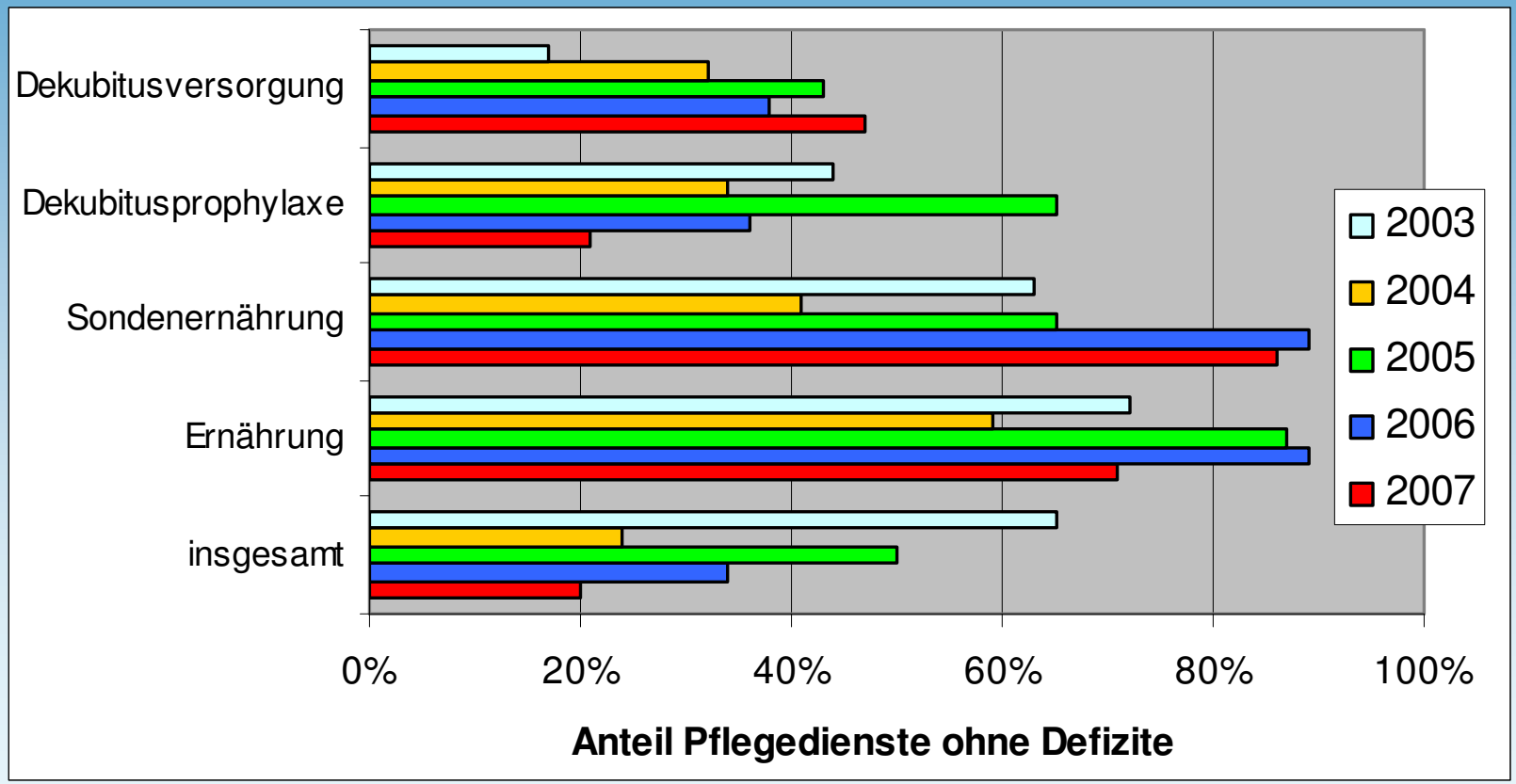
Pflegerische Ergebnisqualität 2003 - 2007 stationäre Pflege

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz



Pflegerische Ergebnisqualität 2003 - 2007 ambulante Pflege

MDK
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz



§ 112 SGB XI

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

(4) Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung soll im Rahmen seiner Möglichkeiten die Pflegeeinrichtungen in Fragen der Qualitätssicherung beraten, mit dem Ziel, Qualitätsmängeln rechtzeitig vorzubeugen und die Eigenverantwortung der Pflegeeinrichtungen und ihrer Träger für die Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität zu stärken. Ein Anspruch auf Beratung besteht nicht.

Beratungen von Pflegeeinrichtungen MDK Rheinland-Pfalz

Medizinisc
der Krank
Rheinland

Beratungsan

für
stationäre und am
Pflegeeinrichtung
Rheinland-Pfalz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Konzeption
Selbstverständnis
Ablauf und Methoden der Beratung

2. Beratungsmodule
Modul 1: Qualitätssichernde Maßnahmen
Modul 2: Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses
Modul 3: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
Modul 4.1: Dekubitusprophylaxe und Therapie; Grundlagenberatung
Modul 4.2: Dekubitusprophylaxe; Aufbauberatung
Modul 5: Ernährung im Alter (Risikomanagement / Sondenkost / Diabetes mellitus)
Modul 6.1: Pflege und Begleitung von demenziell erkrankten Menschen; Grundlagenberatung
Modul 6.2: Pflege und Begleitung von demenziell erkrankten Menschen; Aufbauberatung
Modul 7: Selbstbewertung (Vorbereitung und Durchführung interner Audits)
Modul 8: Leitungsbezogene Handlungskompetenz
Modul 9.1: Sturz- und Pneumonieprophylaxe; Grundlagenberatung
Modul 9.2: Sturz- oder Pneumonieprophylaxe; Aufbauberatung
Modul 10: Schmerzmanagement / Palliativpflege

3. Anmeldeverfahren

4. Beratungsteam

5. Aus der Schriftenreihe des MDK Rheinland-Pfalz

Modul 5: Ernährung im Alter (Risikomanagement/ Sondenkost/Diabetes mellitus)

Diese Beratung will mehr „Genuss" und weniger „Muss" als Grundlage für pflegebedürftige alte Menschen mit Risiko im Bereich Ernährung vermitteln. Dabei spielen zum einen eine konsequente Ursachenforschung und zum anderen Kreativität eine große Rolle. Im Speziellen wird auf Bewohner mit Sondenkost und Diabetes mellitus eingegangen.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte

Mögliche Inhalte:
- Problematik des Flüssigkeits- und Nahrungsbedarfs im Alter
- Risikomanagement im Bereich Ernährung
- Dokumentation des Ernährungszustandes und des Ernährungsregimes
- Sondenkosternährung und Diabetes mellitus (Krankheitsbild und Therapie)

Modul 6.1: Pflege und Begleitung von demenziell erkrankten Menschen; Grundlagenberatung

Schwerpunkt der Beratung stellt die Erlebniswelt von Menschen mit Demenz dar. Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bedeutet für alle Beteiligten eine enorme Belastung und hohe Herausforderung.
Ziel der Beratung ist es, die Bedürfnisse eines Menschen mit Demenz nachzuempfinden und Handlungsoptionen für eine bessere Versorgung zu erarbeiten.

Zielgruppe: Mitarbeiter aus verschiedenen Berufsgruppen:
z.B. Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, Hauswirtschaftskräfte, Mobiler Sozialer Dienst, Reinigungskräfte

Mögliche Inhalte:
- Erscheinungsformen der Demenz,
- Personzentrierter Ansatz nach Tom Kitwood

Beratungen von Pflegeeinrichtungen MDK Rheinland-Pfalz

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Hannelore Glück
Krankenschwester, Dipl. Pflegewirtin (FH),
DCM basic & advanced user,
Qualitätsbeauftragte CQA,
TQM-Assessorin MDK
E-Mail: hannelore.glueck@mdk-rlp.de

Hannelore Glück ist seit 2001 als Beraterin beim MDK Rheinland-Pfalz tätig. Seit Oktober 2007 studiert sie berufsbegleitend im Fernstudiengang Erwachsenenbildung an der TU Kaiserslautern.

Eva Kochem
Krankenschwester,
Diplompflegepädagogin (FH),
TQM-Assessorin MDK
E-Mail: eva.kochem@mdk-rlp.de

Eva Kochem arbeitet seit 1997 beim MDK Rheinland-Pfalz im Bereich Pflegeversicherung. Seit 2005 ist sie als Beraterin tätig. Zur Zeit absolviert sie berufsbegleitend das Fernstudium „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen" an der TU Kaiserlautern.

Yvonne Jünger
Dipl.-Gesundheitswirtin (FH),
Qualitätsmanagerin (DGQ),
DGQ-Auditorin und EFQM-Assessorin
E-Mail: yvonne.juenger@mdk-rlp.de

Seit 2000 ist Yvonne Jünger im Bereich „Externe Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen" im Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz tätig.

Elke Prämaßing
Krankenschwester,
Lehrerin für Krankenpflege
und Gesundheitsfachberufe
E-Mail: elke.praemassing@mdk-rlp.de

Elke Prämaßing arbeitet seit 2001 beim MDK Rheinland-Pfalz zunächst in der Einzelfallbegutachtung. Seit 2007 ist sie als Beraterin tätig und befindet sich zur Zeit berufsbegleitend in der Weiterbildung zur Case-Managerin an der Kath. Fachhochschule Mainz.

Ergebnisse von Beratungen in Pflegeeinrichtungen

- 334 Beratungen im Jahre 2007
- Über **80%** der Teilnehmer beurteilten die Beratung als **sehr gut bis gut**.
- Das Verhalten der Berater wird als unterstützend erlebt.

Martenste

e-cards

1 2 VORWÄRTS

ER

en der Zeit

sundheit Gesellsch

che und Sexualität

Der wahre Pflege-Notstand

VON MARIE-LUISE HAUCH-FLECK | © DIE ZEIT, 27.09.2007 Nr. 40

SCHLAGWORTE: Sozialpolitik Pflege Gesundheit

Alte Menschen leiden, weil die Politik nicht ihre Interessen verfolgt – sondern die der Heime.

Der Konsens ist vollkommen. Politiker jeglicher Couleur, Verbandsfunktionäre, Heimbetreiber und Experten beteuern derzeit unisono, dass schlechte Pflege selbstverständlich inakzeptabel und jeder Einzelfall ein Fall zu viel sei.

Anzeige

Privater Top-Schutz

So günstig kann privat versichern sein! Der rundum Top-Schutz der DKV schon ab 196,83 € mtl.!

Teure Kfz- Versicherung?

Kfz- Versicherungstarif erhöht? Mit dem Zurich Connect Vorteilsprogramm bis zu 20% extra sparen

Aktion im Nokia Shop

Neue Power für Ihr Mobiltelefon – jetzt Preisvorteil von 5 % auf Nokia Original-Akkus sichern!

5.000 Top-Fonds

Jetzt mit exklusiver Stop & Go Performance für bis zu 100% mehr Rendite!

Die Zeit

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Am fehlenden Geld kann es also nicht liegen, dass der MDK seit Jahren bei seinen Prüfungen gerade in Heimen auf verheerende Zustände trifft.

Dass Geld fehle, behaupten vor allem die Wohlfahrtsverbände aber regelmäßig, wann immer Missstände in Heimen bekannt werden. Doch sie erklären nicht, wieso bei Gesamtkosten für Bewohner von bis zu 5000 Euro Menschen verhungern und verdursten oder oft nicht einmal die Zeit für normale Körperpflege geschweige denn für einen Ausflug ins Freie erübrigt werden kann.

Die Zeit

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Diesen Nachweis bleiben sie grundsätzlich schuldig. Denn Leistungs- und Kostentransparenz scheuen viele Heimbetreiber noch immer wie der Teufel das Weihwasser. Und die Politik macht stets mit bei dem menschenverachtenden Spiel.

Quelle: http://www.zeit.de/2007/40/Argument-Pflege?page=2

Finanzierung

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- bisher 1,7 %,
  für kinderlose Paare 1,95 % (seit 01.01.2006)

- ab 01.07.2008 1,95 %
  für kinderlose Paare 2,20 %

⇒Finanzierung der Leistungen bis ca. 2015 gesichert.

⇒Senkung des Beitragssatzes der Arbeitslosenversicherung um 0,3 Prozentpunkte

Verbesserung der Leistungen (I)

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Ambulante Sachleistungen

Pflegestufe	bisher €	2008	2010	2012
Stufe I	384	420	440	450
Stufe II	921	980	1.040	1.100
Stufe III	1.432	1.470	1.510	1.550

Leistungen für Härtefall unverändert bei 1.918 €

Verbesserung der Leistungen (II)

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Ambulante Geldleistungen

Pflegestufe	bisher €	2008	2010	2012
Stufe I	205	215	225	235
Stufe II	410	420	430	440
Stufe III	665	675	685	700

Verbesserung der Leistungen (III)

MDK Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz

- Vollstationäre Leistungen

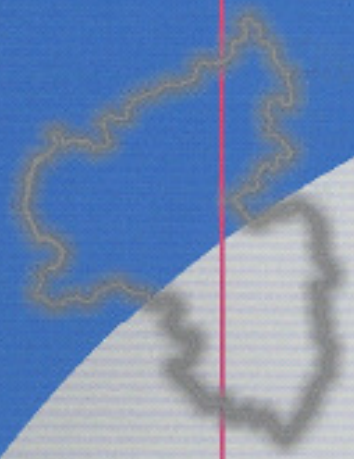
Pflegestufe	bisher €	2008	2010	2012
Stufe I	1.023	1.023	1.023	1.023
Stufe II	1.279	1.279	1.279	1.279
Stufe III	1.432	1.470	1.510	1.550
Stufe III + Härtefall	1.688	1.750	1.825	1.918

Verbesserung der Leistungen (IV)

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

- Ausweitung der Leistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz von 460 € pro Jahr auf bis zu 100 € monatlich (Grundbetrag) bzw. 200 € monatlich (erhöhter Betrag), also auf 1.200 € bzw. 2.400 € pro Jahr.
- Den Betreuungsbetrag können auch Personen der sogenannten Pflegestufe 0 erhalten.
- Übertragung von nicht in Anspruch genommenen Beträgen in das nächste Jahr ist möglich.

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Qualitätsprüfungen

nach §§ 114, 112 SGB XI in Verbindung mit den verbindlichen Anforderungen in den Vereinbarungen nach § 80 SGB XI im Jahr 2007
- 8. Bericht des MDK Rheinland-Pfalz -

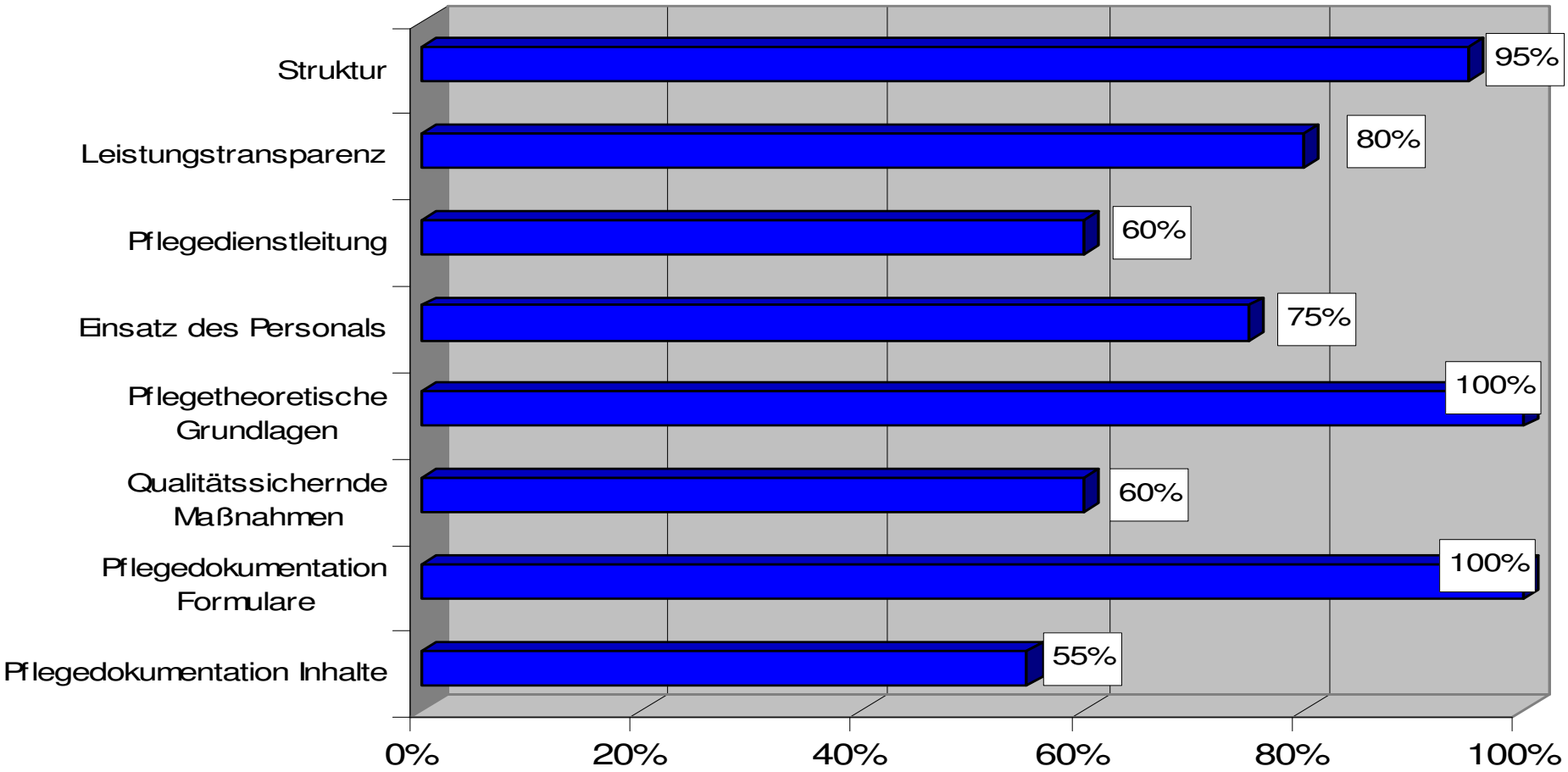
MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

www.mdk-rlp.de

Film „Report Mainz“

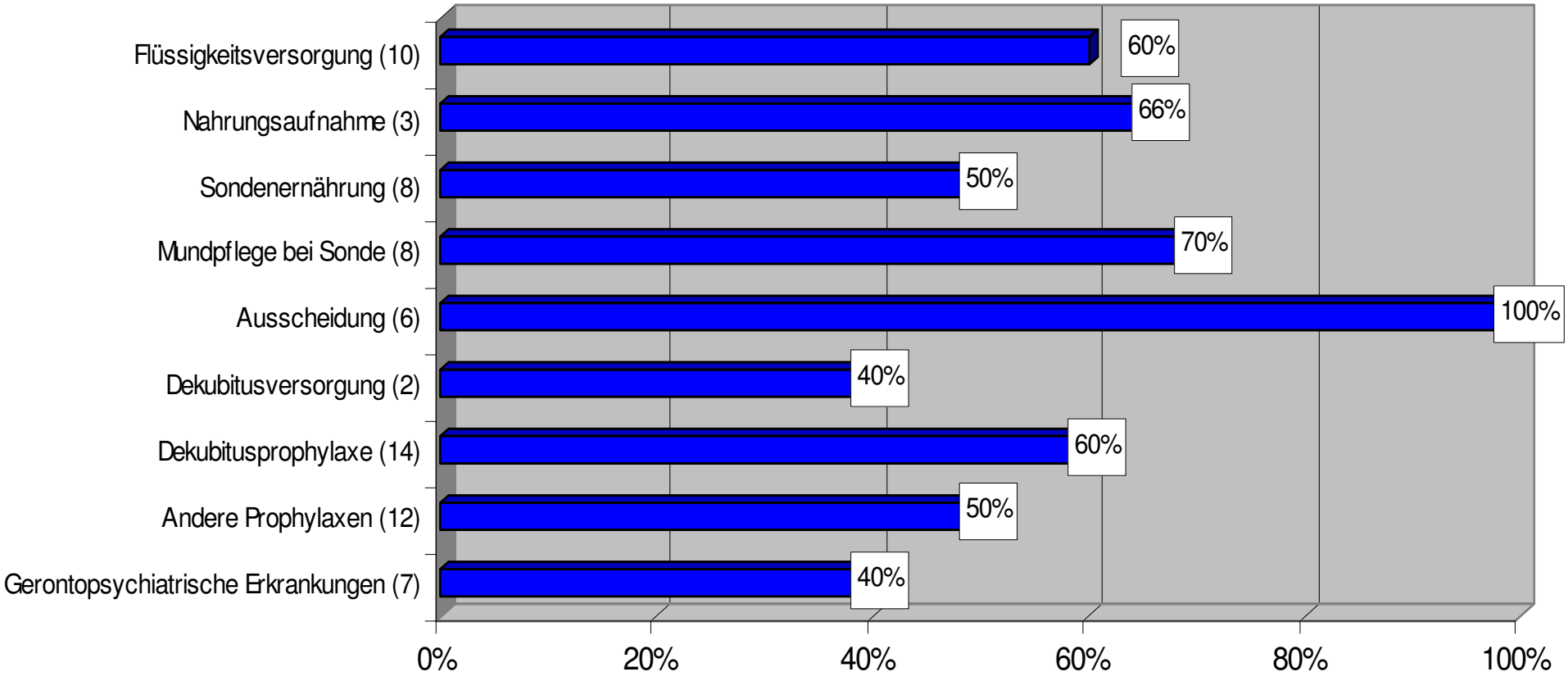
Muster Einrichtungsbezogener Qualitätsbericht (EQB)

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz



Muster Einrichtungsbezogener Qualitätsbericht (EQB)

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

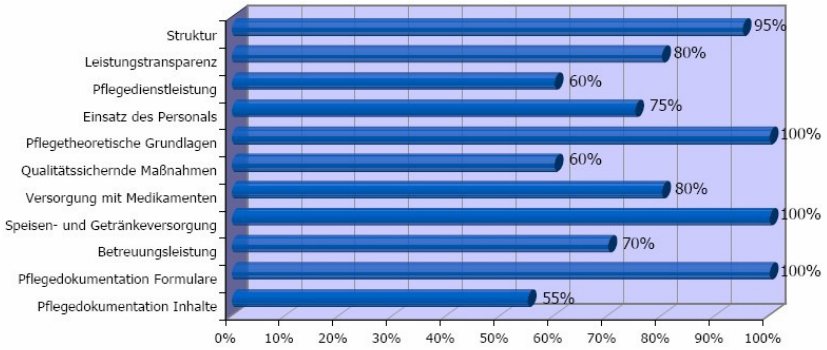


Prüfzertifikat

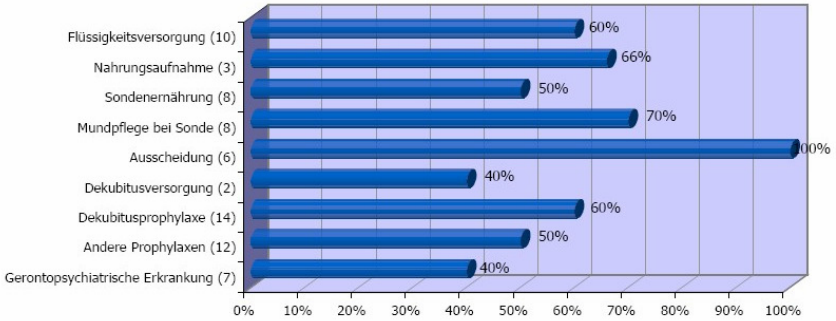
über die Ergebnisse der Qualitätsprüfung des MDK Rheinland-Pfalz
nach den §§ 112, 114 i.V.m. § 80 SGB XI (Pflegeversicherungsgesetz)

Pflegeheim Waldeslust, Rheinruh

Das Pflegeheim Waldeslust in Rheinruh hat bei der Qualitätsprüfung durch den MDK Rheinland-Pfalz am 01.01.2005 in den nachfolgend genannten **Qualitätsbereichen** die pflegefachlichen Anforderungen zu folgenden Anteilen erfüllt:



Die **Qualität der direkten pflegerischen Versorgung** wurde bei X von Y Pflegebedürftigen überprüft. In den nachfolgend aufgeführten pflegerischen Versorgungsbereichen (Die Anzahl der überprüften Pflegebedürftigen mit einem Hilfebedarf in diesem Bereich wird in der Klammer genannt) wurden die pflegefachlichen Anforderungen zu folgenden Anteilen erfüllt:



Schädigungen von Pflegebedürftigen durch nicht ausreichende pflegerische Versorgung wurden nicht/bei X Personen in den Versorgungsbereichen CC/TT/NN festgestellt.

Alzey, den 04.04.2005

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

www.mdk-rlp.de

Mitglied der EFQM

Erläuterungen zu den in den einzelnen Bereichen zusammengefassten Kriterien und der Bewertungsmethode unter
www.mdk-rlp.de „Info und Service"

Zurück Suchen Favoriten
Adresse http://www.schervier-altenhilfe.de/besuchen-sie-unsere-standorte/franziska-schervier-altenhilfe-gemgmbh/unternehmen/qualitaetsmanagement/mdk-qualitaetsbe Wechseln

MDK-Qualitätsberichte

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz führt jährlich 200 Qualitätsprüfungen in den insgesamt ca. 780 stationären Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten in Rheinland-Pfalz durch. Die sehr umfangreichen und differenzierten Prüfungsergebnisse der einzelnen Pflegeeinrichtungen wenden sich in erster Linie an die Einrichtungsverantwortlichen zum einen mit der Maßgabe, festgestellte Mängel zu beheben und zum anderen mit der Bestätigung guter Ergebnisse und Prozesse.

Bernd Mende ist der Leiter von St. Bilhildis

Auch unser Seniorenpflegeheim St. Bilhildis wurde im Jahr 2006 einer routinemäßigen Qualitätsprüfung durch den MDK Rheinland-Pfalz unterzogen, deren Ergebnisse in einem ausführlichen Gutachten dokumentiert wurden. Da dieses Gutachten zahlreiche personenbezogene und vertrauliche Daten enthält, ist seine unkommentierte und um vertrauliche Daten unbereinigte Veröffentlichung nicht möglich.

Der MDK Rheinland-Pfalz stellt daher seit dem Jahr 2005 im Auftrag der Pflegekassen

BESUCHEN SIE UNSERE STANDORTE:

"Franziska Schervier" Altenhilfe gem. GmbH - Trägergesellschaft

Seniorenpflegeheim Franziskuskloster-Lindenplatz, Aachen

Betreutes Wohnen im Franziskuskloster-Lindenplatz, Aachen

Seniorenpflegeheim Lourdesheim, Aachen

Seniorenwohnungen Lourdesheim, Aachen

Seniorenpflegeheim St. Elisabeth, Frechen-Königsdorf

Seniorenwohnungen St. Elisabeth, Frechen-Königsdorf

Seniorenpflegeheim Herz Jesu,

Internet
Start DE Ursula Wei... G:\arzt\wei... 080117_Q... MUSTER E... 080104_Tr... Schervier-...

Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Favoriten
http://www.schervier-altenhilfe.de/besuchen-sie-unsere-standorte/franziska-schervier-altenhilfe-gemgmbh/unternehmen/qualitaetsmanagement/mdk-qualitaetsber
Wechseln zu

MDK-Qualitätsberichte

Bernd Mende ist der Leiter von St. Bilhildis

Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz führt jährlich 200 Qualitätsprüfungen in den insgesamt ca. 780 stationären Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten in Rheinland-Pfalz durch. Die sehr umfangreichen und differenzierten Prüfungsergebnisse der einzelnen Pflegeeinrichtungen wenden sich in erster Linie an die Einrichtungsverantwortlichen zum einen mit der Maßgabe, festgestellte Mängel zu beheben und zum anderen mit der Bestätigung guter Ergebnisse und Prozesse.

Auch unser Seniorenpflegeheim St. Bilhildis wurde im Jahr 2006 einer routinemäßigen Qualitätsprüfung durch den MDK Rheinland-Pfalz unterzogen, deren Ergebnisse in einem ausführlichen Gutachten dokumentiert wurden. Da dieses Gutachten zahlreiche personenbezogene und vertrauliche Daten enthält, ist seine unkommentierte und um vertrauliche Daten unbereinigte Veröffentlichung nicht möglich.

Der MDK Rheinland-Pfalz stellt daher seit dem Jahr 2005 im Auftrag der Pflegekassen jeder geprüften Pflegeeinrichtung deren individuellen Ergebnisse der Qualitätsprüfung in Form eines **zusammenfassenden Qualitätsberichtes (EQB)** zur Verfügung. Die im Rahmen der Qualitätsprüfungen erhobenen Qualitätskriterien werden darin zu Bereichen zusammengefasst und nach einer durchgängigen Systematik bewertet. Die **grafische Darstellung der Ergebnisse** hat zwar den Vorteil, dass die vielfältigen Prüfkriterien zu übersichtlichen Rubriken zusammengefasst und damit insbesondere für Außenstehende lesbarer werden. Andererseits liegt gerade in der verkürzten Ergebnisdarstellung die Problematik, dass die in die Zusammenfassung eingeflossenen Einzelkriterien unabhängig von ihrer Relevanz gleich gewichtet werden und zudem für den außenstehenden Leser nicht erkennbar sind, Information also verloren geht.

Trotz der Problematik hinsichtlich der Aussagefähigkeit dieser Qualitätsberichte haben wir uns zu deren Veröffentlichung entschlossen. Wir sehen darin einen weiteren Beitrag dazu, unserem eigenen Anspruch an eine transparente Darstellung unseres Leistungsgeschehens gerecht zu werden und unserer Selbstverpflichtung

Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH - Trägergesellschaft

Seniorenpflegeheim Franziskuskloster-Lindenplatz, Aachen

Betreutes Wohnen im Franziskuskloster-Lindenplatz, Aachen

Seniorenpflegeheim Lourdesheim, Aachen

Seniorenwohnungen Lourdesheim, Aachen

Seniorenpflegeheim St. Elisabeth, Frechen-Königsdorf

Seniorenwohnungen St. Elisabeth, Frechen-Königsdorf

Seniorenpflegeheim Herz Jesu, Köln

Seniorenpflegeheim Franziska-Schervier, Frankfurt

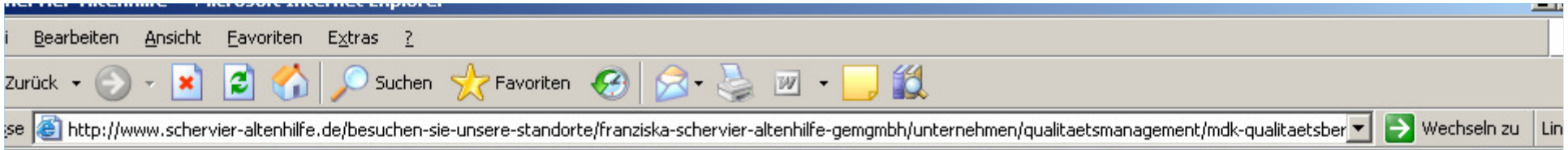
Demnächst: Betreutes Wohnen in Frankfurt

Neu: Seniorenpflegeheim Pfarrer-Münzenberger-Haus, Frankfurt

Seniorenpflegeheim St. Bilhildis, Mainz

AUSBILD

4 von 24 - Zwischenablage
Element wurde der Sammlung hinzuge



dass die vielfältigen Prüfkriterien zu übersichtlichen Rubriken zusammengefasst und damit insbesondere für Außenstehende lesbarer werden. Andererseits liegt gerade in der verkürzten Ergebnisdarstellung die Problematik, dass die in die Zusammenfassung eingeflossenen Einzelkriterien unabhängig von ihrer Relevanz gleich gewichtet werden und zudem für den außenstehenden Leser nicht erkennbar sind, Information also verloren geht.

Trotz der Problematik hinsichtlich der Aussagefähigkeit dieser Qualitätsberichte haben wir uns zu deren Veröffentlichung entschlossen. Wir sehen darin einen weiteren Beitrag dazu, unserem eigenen Anspruch an eine transparente Darstellung unseres Leistungsgeschehens gerecht zu werden und unserer Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unseres Tuns nachzukommen. Selbstverständlich freuen wir uns darüber, dass die Ergebnisse unseres St.-Bilhildis-Heims zum Teil weit über den Durchschnittsergebnissen im Land Rheinland-Pfalz liegen. Wir sehen darin eine klare Bestätigung unserer qualitätsorientierten Arbeit der vergangenen Jahre, die nicht zuletzt auch Ausdruck findet in der Anwendung eines vom TÜV-Rheinland nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems.

Nachfolgend können Sie folgende Dokumente downloaden:

- Aktueller Qualitätsbericht des St.-Bilhildis-Heims aus dem Jahr 2006
- Erläuterungen des MDK zur Zusammensetzung, Systematik und Bewertung der einzelnen Prüfkriterien
- Vergleich der durchschnittlichen Ergebnisse der Qualitätsprüfungen aus den Jahren 2005 und 2006 aller geprüften Pflegeeinrichtungen; sie erleichtert eine Einordnung und Beurteilung der Ergebnisse der einzelnen Pflegeeinrichtung.

Die Pflegekassen in Rheinland-Pfalz und der MDK Rheinland-Pfalz veröffentlichen auf ihren Internetseiten eine Liste aller stationären Pflegeheime in Rheinland-Pfalz mit deren Adressen, den vereinbarten Preisen, der Angabe, ob die Einrichtung durch den MDK geprüft wurde bzw. wann die letzte Qualitätsprüfung stattfand und der Angabe, ob der Einrichtung ein aktueller "Einrichtungsbezogener Qualitätsbericht" vorliegt. Wir empfehlen Ihnen diese Information zur Lektüre (www.mdk-rlp.de).

Für weitergehende Fragen zögern Sie bitte nicht, unseren Hausleiter, Herrn Mende (Tel.: 0 61 31 / 9 77 8 - 75), anzusprechen.

Demnächst: Betreutes Wohnen in Frankfurt

Neu: Seniorenpflegeheim Pfarrer-Münzenberger-Haus, Frankfurt

Seniorenpflegeheim St. Bilhildis, Mainz

AUSBILDUNG

Fachseminar für Altenpflege am Lourdesheim, Aachen

Private Fachschule für Altenpflege St. Bilhildis, Mainz

WEITERE LINKS

Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus

INTRANET

Login / Logout

6 von 24 - Zwischenablage
Element wurde der Sammlung hinzuge

Weibler • Zieres

Qualität in der Altenpflege

Bestandsaufnahme
Informationen
Ratgeber

IATROS Verlag Gesundheit & Soziales

MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN

GUNDO ZIERES • URSULA WEIBLER

Herausforderung Demenz

Optimierung der Versorgung von Menschen mit Demenzerkrankung

Hintergründe – Handlungsoptionen – Praxisbeispiele

IATROS Verlag Gesundheit & Soziales

Die Pflegeversicherung: Ein Holzweg ?

MDK
Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Als **Martin Heidegger** und **Carl Friedrich von Weizsäcker** auf einem Spaziergang durch den Wald waren, stellten sie überrascht fest, dass sie sich auf einem Holzweg befanden. Noch mehr aber liess sie erstaunen, dass sie an der Stelle, an welcher der Weg endet, auf Wasser gestossen waren. Da soll Heidegger gelacht haben:

"Ja, es ist der Holzweg - der führt zu den Quellen!"

Medizinischer Dienst
der Krankenversicherung
Rheinland-Pfalz

Mitglied der

DGQ
Deutsche Gesellschaft für Qualität

EFQM

SYSTEM CERTIFICATION
ISO 9001:2000 SGS

26. April 2008
KAS, Mainz